

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 67 (1941)
Heft: 1

Artikel: Ein Episödchen vom Zürichsee
Autor: E.H.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-476938>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

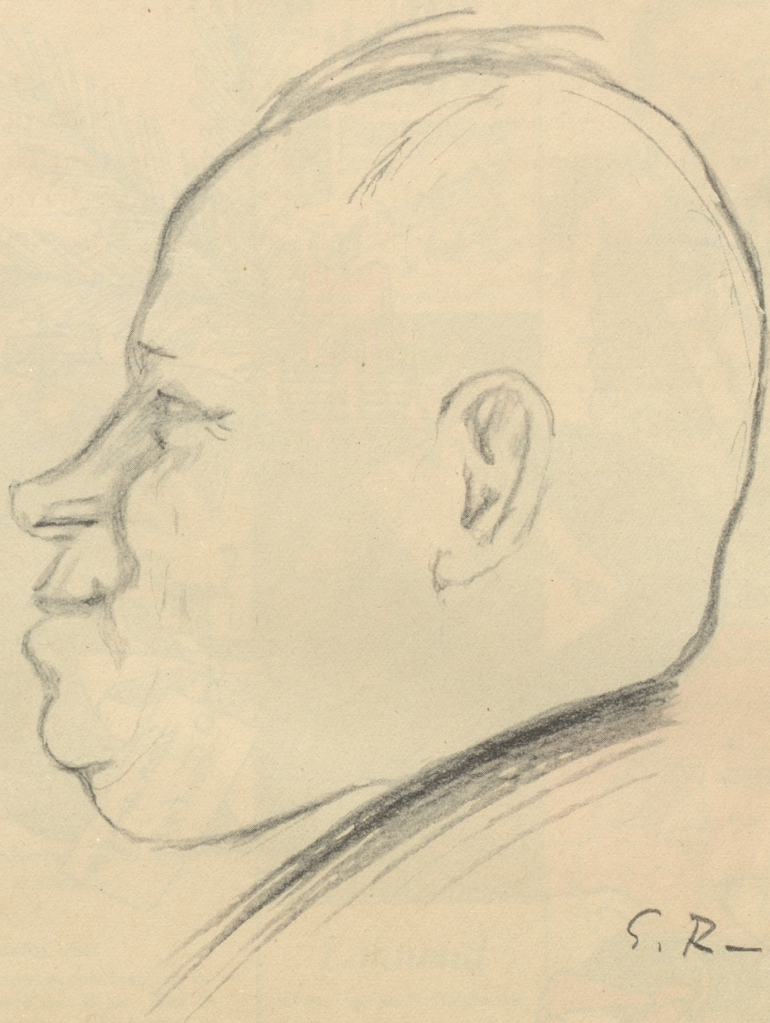
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.09.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Schweizerische Parlamentarier in der Karikatur:

Nationalrat Ernst Nobs, Zürich

Zeichnung von G. Rabinovitch

Ein Episödchen vom Zürichsee

Seitdem die Fee Titania die Schwäne aus dem Zürichsee mit Aepfelschnitz und freundlichen Worten auf den Utoquai gelockt hat, watscheln diese zwischen Menschen und Hunden auf dem Asphalt. Sie betteln die Passanten an, und stecken ihren Kopf vertrauensselig bis auf den Grund der tiefsten Markttasche, wenn sie darin etwas Freßbares vermuten.

Neulich beobachtete der Kobold Puck dieses Idyll. Er ist ein böser Geist, und huldigt dem edeln Sport, der hungrigen Kreatur harte Brotbrocken vorzuwerfen, die zufällig immer ein wenig zu groß für den jeweiligen Schnabel sind.

Auch der Schwan Peter erhielt einen solchen Teufelsbrocken. Erst bemühte er sich krampfhaft, das Brot herunterzuwürgen, und als das absolut nicht ge-

hen wollte, stellte er sich mit ausgebreiteten Flügeln darüber, wie eine Henne über ihre Küchlein. Zum Fressen kam er von diesem Augenblick an nicht mehr. Er brauchte nämlich seinen Schnabel notwendiger, um die anderen Schwäne, die nach dem Brot zu picken versuchten, in den empfindlichen Schwanenhals zu zwicken.

Zum Glück wurde ihm der Brocken schließlich dennoch gestohlen, anderenfalls hätte der stolze Vogel verhungern müssen. E. H.

Fendants:
Molignon
Péfillant

ORSAT

Martigny

Diese Weine führt jeder Weinlieferant!

Amar
KOLA

Das stärkende Apéritif!

BAHNHOFBUFFET

Inh. Primus Bon

Zürich